

Besinnung im Zwischenraum

von Lazzeroni und Vater

„Ich bin hier
nichts zu sagen

und es gibt

*Lesen Sie links, nach den ersten zweiundzwanzig Takten des
"Vortrag über das Nichts" von John Cage aus dem Jahre 1959,
weiterhin mit dem Rubato, das man beim täglichen Sprechen
anwendet. Lesen Sie die Zwischenräume laut und mit
unveränderter Geschwindigkeit.*

die sind, die irgendwo
jederzeit

Wenn unter Ihnen
hingelangen möchten
sollen sie gehen,

Stille
die Stille will

Was wir brauchen ist
; aber was

ist, daß ich weiterrede

John Cage

Er spricht
Ich höre
weiß
und
gebrochen
die Stille

und erwarte
genau

nichts weiß ich
Meine Erwartungen werden
und

Erwartung

durchbricht
den Rhythmus

*Stille
Silentium !*

*Der Zwang der Stille bedeutete eine Schaffung von
Raum / der nicht einfach zu füllen war / sondern zu
bewahren / für eine Art von Schwingung.
Warten / auf eine höhere oder nur auf eine
andere Botschaft.*

Ein
bahnt sich an
neuer Rhythmus

In Erwartung



dekonstruiert
neuer Gesellschaft
Mein Zuhören wird
und findet sich in
wieder

Diese wurde meistens ritualisiert / Gesang / Gebet / der
stille Tanz der Schamanen.

Zeitweise spüre ich
und die Stille kommt mir zu nah
In einem
Moment verschmilzt
der Versuch einer Entschlüsselung
der Sprache das Eindringen und der Stille
in meine

*Sprache
Damit die Intimsphäre nicht überwältigt wird / von dem
Einbruch der Sprache / wird ein Rhythmus geschaffen.
Atemzüge / werden in den ersten gedruckten Texten /
mit einem Querstrich im Satz / rhythmisch angegeben;
das Komma / der Beistrich / ist entstanden /
In der Atemlosigkeit der Zeit / und ihren Inhalten /
fehlt nns ein Komma / ein Rhythmus / der schöpferische
Aspekt der Stille.*

Intimsphäre
Meine Intimität
weichen muß der Stille
die schafft es meine
darzustellen Stille denn
Die Stille macht mir
klar wie laut sie
ist.

Ich höre zu
dass ich weiss und denke
und

und weiss nichts
spüre den Rhythmus
und verfall ihm
und entdecke in den
die Zwischenräumen
schöpferische Kraft

Das Zuhören
die Stille spricht weil
deutlich macht das Schweigen und weil das
Schweigen plötzlich die Stille
bricht und weil
das Nichts so deutlich hörbar ist

*Zuhören
In der Stille des Klosters / wurden auch noch die Zellen
geschaffen / der Raum / der aus dem Silentium!
entstanden war / wurde so noch individuell aufgeteilt /
Die Intimsphäre / die Erfüllung der Stille / war das
Schaffen einer Möglichkeit / laut zu lesen / ohne
die anderen Brüder zu stören.
Gebet / oder Kommunikation mit sich selbst / auf einer
anderen Ebene / Die Zelle und der Monitor /
Heute ist die Stille keine Stille mehr /sondern
Sehnsucht geworden / Erwartung.*

Er spricht
über das Nichts und ich
nehme es jetzt wahr
und ich weiss jetzt
besonders wenn er nicht spricht

Mein Zuhören
zum schöpferischen wird Akt
und das Hören war doch mehr

*Vielfalt
In der Stille des Zuhörens / strukturiert sich die Vielfalt
in ihren unbegrenzten Möglichkeiten /*

Plötzlich überrascht die Vielfalt

zuviel
und Sie ist
und ist diffus
wird die Einfalt selbst

Die
unbegrenzten Möglichkeiten
bewegen sich im Fluß ihrer unerfüllten
Dramaturgie

eigensinnig begibt sich der Film
in seine Rolle des linearen Mediums
und

verwirrt taumelt
die Fotografie als Opfer
aus einer schamlosen Vergewaltigung
und

unbehelligt schleichen sich
vor die Möglichkeit auditive Muster ein-

der verbindenden
Komposition
und
ungelesen bleiben die Manifeste einer
neuen

Wahrnehmung der Texte
und
außer Atem hastet jedes neue Bild
seiner Abbildung nach
und gibt sich erschöpft

mit einer besseren Auflösung zufrieden



Auflösung!

Die Faszination für das Bild in digitaler Form
bremst den Entwicklungsprozeß einer neuen
Bildsprache.
Inter-Aktion. Eine Aufforderung den
Zwischenraum zu aktivieren.
Das bewegte Bild, das stehende Bild, der Text, die
Sprache, die Känge und die Musik:
Das Mischen führt zur Auflösung der Grenzen.
Die Grenzen müssen neu definiert und die
Zwischenräume gestaltet werden.
Die Entwicklung einer Grammatik der
Zwischenräume führt, über eine Deklination der
medialen Verknüpfungen, zu neuen
Rezeptionsformen.

Ich nicht re-agiere
, sondern fordere auf
Der Zwischenraum

ist erfüllt
vom Prozeß einer
Annäherung
Die Suche nach einer verlorenen
Realität steigert sich gemeinsam

*Bildsprache
Mit einer sich in der Geschichte nie wiederholten Kraft
des kreativen Vorgangs / wurde das Phänomen der
Entstehung der Wirklichkeit aus dem Nichts /
vor etwa 5000 Jahren / das heißt lange vor der Erschaf-
fung der chinesischen Schrift / in einer endgültigen /
noch heute in ihrem Grundsatz unüberholten symboli-
schen Form dargestellt.
Aus einer ungebrochenen Linie _____ /
symbolisch für die Zeitlosigkeit des Ewigen /
der schöpferischen / aktiven Energie des Himmels /
entstand eine gebrochene Linie ___ ___ /
symbolisch für die Qualität des Empfangenden /
der rezeptiven / passiven Materie /
der Wirklichkeit der Erde / Es war die erste Begegnung /
in einem ideellen Zwischenraum.
Diese kleine Unterbrechung einer Linie ließ später das
chinesische Buch der Wandlungen entstehen /
das I GING.*

*In Trigrammform entstehen / durch die Wiederholung
einer / oder mehrerer Zwischenräume / die Grundsätze
zum Verständnis der Wirklichkeit / unter ihren
vielfältigen Erscheinungen:*

mit der Unwissenheit
 das
 Medium einer unerträglichen Melancholie
 .
 Wahnsinn der unbegrenzten
 Möglichkeiten muß
 ein System der Stille
 entgegengesetzt werden

über *Himmel*
Erde
 zu *Donner*
Luft
 Feuer
 Dem *Wasser*
See
Berg

Ein Teil und ein Teil und ein Teil
 noch nicht verknüpft und noch
 schamhaft abgewandt
 dennoch möglich
 Und ein Teil in Form gebracht
 informiert und noch ein Teil
 informiert ist
 und fühlt sich
 ver-bunden
 .
 Bedingungslos

und *Teil*
 und *Mit der Verdopplung der Triplett /*
entstehen 64 Zeichen / die sich
 und *als mathematische Gesetzmäßigkeiten /*
 und *in der modernen genetischen Forschung*
 ist *wiederfinden lassen.*

Ich denke und
 ich denke bei jedem Versuch
 Vorstellung und
 die Naivität ist
 dem Versuch enthalten
 .
 Die Naivität
 weiß den Zustand zu schätzen

Bedingungslos
In dem Wort Zwiegespräch /
Gespräch zwischen Zweien / Dialog /
 einer *ist eine Interaktion bildhaft vorhanden.*
 in *Der eine ist still / der andere redet.*
Ein alternierender Zwischenraum entsteht im
Zwiegespräch /
Die Gefahr eines semantischen Mißverständnisses / liegt
schon im Begriff begründet /
So ist dem Wort Zwielicht / keine Lichterfüllung /
Erhellung des Zwischenraumes / sondern eine Trennung
gegeben /
Es ist nicht die Bedeutung doppelt vorhanden / sondern
die Idee des gespalten, geteilt sein / eigentlich zweifelhaft
schwankend.

Die Naivität ist glücklich
 über jeden vernunftlosen Ansatz
 der Vorstellung.
 Die Imagination ist Drängeln gewohnt
 und sie liebt es erste zu sein
 und sie ist
 standhaft und
 sie weiß ihre



Einsamkeit

Einsamkeit
Eine Aktivierung des Zwischenraumes im Zwiegespräch /
kann auch durch Selbstgespräch stattfinden /
sofern sich der Mensch in einem Redenden / und
damit einem Gespaltenen wiederfindet /
Hier ist durchaus die Gefahr eines Zwiespaltes / einer
Zwielichtigkeit vorhanden.

zu schätzen.

Der Autor:

claudius lazzeroni: entwicklung einer grundlehre für neue medien /
 sinnlichkeit der neuen medien

um die unbegrenzten möglichkeiten von multimedialen werkzeugen
 systematisch als kommunikationsinstrumente einsetzen zu können,
 bedarf es eines grundlegenden verständnisses über menschliche
 wahrnehmungsformen in den, durch den fortschritt veränderten
 umgebungen. wir befinden uns auf dem weg zu einer neuen grundlehre,
 die wahrnehmungslehre sein muss, in ständiger reflexion über die
 entsprechende reizform einer neuen technologie.

ziel:
 die ausarbeitung von neuen kriterien für die basis der gestalterischen
 arbeit mit nicht-linearen medien. das bedeutet, instrumente zu schaffen,
 um als mensch souverän mit information umgehen zu können und setzt
 die entwicklung von neuen informationsstrukturen voraus.

1965 * geboren in muenchen

1986 * ausbildung zum photographen bei raoul manuel schnell,
 muenchen

1987 * video ausbildung am global village video study center,
 new york

* erste beruehrung mit bildbearbeitenden computern

* erste lehrerfahrungen am massachusetts college of art im com-
 puter department, boston

1988 * mediendesign studium an der bildo akademie fuer kunst
 und medien, berlin.

* ausstellungen /* tutor /* lehrauftraege

1992 * freier gestalter bei der pixelpark gmbh

1993 * diplom für mediendesign

1994 * creative director bei der pixelpark gmbh

* vortraege /* veroeffentlichungen /* seminare /* lehrauftraege

seit

1996 * gruender und geschaefitsfuehrender gesellschafter der im stall
 gmbh www.imstall.com

1999 * professor fuer interfacedesign an der universitaet essen